

Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Landschaftsarchitektur
Name der Diplomanden	Christina Rask Yvonne Müller
Diplomjahr	1999
Titel der Diplomarbeit	Landschaftsentwicklungskonzept Unteres Bünztales
Examinatorin / Examinator	Bernd Schubert, Thomas Oesch

Zusammenfassung

Mit dieser Arbeit wurde ein Landschaftsentwicklungskonzept erarbeitet, das die zukünftige Entwicklung des Unteren Bünztales aufzeigt.

Es entsteht eine vielseitig nutzbare Landschaft, in der der Bach Bünz als wichtiges Landschaftselement wieder eine Bedeutung hat. Es werden sowohl wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen wie auch attraktive Orte, wo sich der Mensch wohl fühlt, geschaffen.

Das Tal ist stark von den Siedlungen und der intensiven Landwirtschaft geprägt. Die Bünz, als längster Bach des Kanton Aargau fliesst begradigt durch die vom landwirtschaftlichen Kulturland geprägten Ebenen und mündet schliesslich in der Aare.

Es wurden die Schwerpunkte Landschaftsbild, Lebensräume, Nutzungen, Erholung und im Speziellen die Bünz behandelt.

Landschaftsbild

Erhalten und gestalten natur- und kulturraumtypischer Landschaftsbilder und erlebnisreicher Landschaften. Im Zentrum des Unteren Bünztales befindet sich die naturnahe, in der Landschaft erkennbare Bünz, welche mit Strukturen wie Hecken und Obstbäumen bereichert wird. Gebiete von besonderer Schönheit und hohem Wert, wie die natürliche Bachlandschaft, sind zu schützen und zu erhalten. Wichtige Sichtachsen auf das Schloss Wildegg werden beibehalten.

Lebensräume

Erhalten und fördern von Pflanzen- und Tierarten, schützen, aufwerten und vernetzen ihrer Lebensräume. Die renaturierte Bünz vernetzt zusammen mit anderen bedeutenden Lebensräumen die Region des Unteren Bünztales.

In der Bünztalebene werden spezielle Lebensräume wie die Bünz, stillgelegte Kiesgruben und Hecken mit gezielten Massnahmen aufgewertet. Die Kulturlandschaft wird mit Strukturen bereichert und wird so wieder Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.

Nutzungen

Die Landwirtschaft wird dem Boden angepasst bewirtschaftet, entlang der Bünz gibt es eine abgestufte Nutzung. Es werden neue Ausgleichsflächen geschaffen.

Erholung

Hauptkonzeptpunkte für die Erholung sind das Sichern und Fördern von ökologisch verträglicher Freizeit- und Erholungsaktivitäten in einer naturnahen, attraktiven Landschaft. Die Naherholungsgebiete für Aktivitäten wie Spazieren, Radfahren, Reiten und Inlineskatens wird gesichert und das Naturerleben wird gefördert. Die Bindung der Einwohner des Bünztals an 'ihre' Landschaft wird erhöht.

Die Region wird mittels eines bünzbegleitenden Erlebnisweges auf die Gegend und ihre kulturreaumtypischen Ausbildungen sensibilisiert.

Bünz

Die begradigte Bünz wird nach Plänen aus dem letzten Jahrhundert renaturiert. Der heute noch natürlich fliessende Bachabschnitt wird erhalten. Im Siedlungsraum steht der Hochwasserschutz und der Einbezug der Bünz im Vordergrund. Für die Dorfbewohner soll der Bach durch ein attraktiveres Erscheinungsbild wieder eine grössere Bedeutung erhalten.

In der freien Landschaft wird die Bünz zum naturnahen Element in der kulturgeprägten Umgebung. Flutkanäle (ehemals begradigte Bachabschnitt), Stillgewässer und neu aufkommende Auenwälder bereichern die Landschaft des Unteren Bünztales.

Da der Anteil an gereinigtem Abwasser in der Bünz zu hoch ist, wird eine unterirdische Entlastungsleitung vorgeschlagen, die das gereinigte Abwasser direkt in die Aare einleitet. Die Bünz wird als biologisch durchlässigen Lebensraum erhalten bzw. wiederhergestellt.